

# Kath. Kirchengemeinde St. Maria zum Frieden

---



Kirchengemeinde St. Maria zum Frieden, Pfarrer-Orgaß-Stiege 19, 49716 Meppen, 12.04.2024

## Protokoll der gemeinsamen Sitzung vom KV und PGR am 11.04.2024 im Haus Maria Frieden

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

Besinnung: Gebet zur Gründung der Stadtpfarrei Meppen

Protokoll: Hubert Kamin

1. Um 20.10 Uhr **begrüßte** die 2. Vorsitzende des KV, Kerstin Suschowk, 7 KV-Mitglieder, 10 PGR-Mitglieder und den Gast, Pastoralassistent Matthias Hartl. Zur **einleitenden Besinnung** sprachen alle das vom Pastoralen Koordinator in Meppen-Süd, René Kollai, stammende Gebet zur Gründung der Stadtpfarrei Meppen.

Danach übernahm Anne Fischer die Leitung der Veranstaltung mit einer Power-Point Präsentation, in der den Anwesenden Infos zu den Gebäuden unserer Gemeinde hinsichtlich der Nutzung und Auslastung übermittelt wurden. Kitas sind im Gebäudeprozess des Bistums noch nicht enthalten. Hier wird es eine gesonderte Strategie geben.

Die Arbeitsgruppe **Gebäudemanagement und Gemeindeentwicklung** traf sich Anfang Februar, um ihre Arbeit zu starten. Aus unserer Gemeinde gehören Wolfgang Hackmann vom KV, Christel Eckelhoff vom PGR und Anne dieser AG an. Aus dieser Sitzung brachten sie für die einzelnen Gebäude unserer Gemeinde einen Steckbrief mit Voreinschätzungen des Baureferates des Bistums mit.

Da die Kirchenmitglieder der Stadt Meppen lt. Prognose von 2023 bis 2030 um 13,4 % und von 2023 bis 2040 um 31,2 % abnehmen werden, soll eine Aussage zur Nutzung der vorhandenen Gebäude in Zukunft erstellt werden.

Hier ein Überblick über die Erstellung der Gebäude:

Kirche	1959 / 1960
Gemeindehaus	1980
Außenstelle Kita St. Ansgar (alte Hausmeisterwohnung)	1980
Pfarrhaus	1954
Pfarrbüro	1993

Hier folgt der Steckbrief des Baureferates für die einzelnen Gebäude:

**Kirche:**

Feuchtigkeitsprobleme im Turm – Sanierung notwendig  
Energetisch schlechter Zustand – reduzierte Beheizung wird empfohlen  
Nutzung als Sommerkirche möglich

**Pfarrheim (Gemeindehaus Haus Maria Frieden):**

Hoher Sanierungsaufwand nötig  
Vormerkung Kostenschätzung 2018: 692.000,- €, davon 212.000,- € für die Dachsanierung  
Voraussetzung für die Sanierung wäre eine starke intensivierte Nutzung des Gebäudes um Kosten/Nutzung ins Verhältnis zu setzen.

**Pfarrbüro:**

Nutzung als Dienstwohnung und für die Kirchengemeinde  
Energetische Ertüchtigung mittelfristig notwendig  
Betrachtung im Zusammenhang mit Sanierung Pfarrheim empfohlen

**Pfarrhaus:**

Nutzung als Dienstwohnung und für die Kirchengemeinde  
Energetische Ertüchtigung mittelfristig notwendig  
Betrachtung im Zusammenhang mit Sanierung Pfarrheim empfohlen

**ehemalige Hausmeisterwohnung:**

ebenfalls Sanierungsbedarf (Dach)  
wird als Außenstelle der Kita St. Ansgar genutzt für eine Krippengruppe  
Da die Nachfrage nach Krippenplätzen generell nachlässt, bzw. die Versorgung im Stadtteil ausreichend vorhanden ist, würde sich diese Krippengruppe mittelfristig erübrigen.

**Prognosen zur Nutzung und Auslastung in Zukunft – 2030 / 2040**

- Gründung der Stadtpfarrei: 01.06.2026
- Bedarf an Priesterwohnungen: max. 3 Wohnungen

**Fragestellungen:**

- Wo liegen unsere pastoralen Schwerpunkte in der Gemeinde?
- Welche Gebäude müssen erhalten bleiben?
- Wo ist der Bedarf auch in Zukunft noch gegeben?
- Welche Gebäude sind abgängig?

Nachdem Anne die Präsentation beendet hatte, folgte eine rege Diskussion in der Versammlung, welche Gebäude erhalten werden sollen und welche evtl. abgegeben werden können.

In der heutigen Versammlung sollte keine Entscheidung und kein Beschluss gefasst werden, sondern „nur ein Stimmungsbild“ geschaffen werden, das unsere Vertreter in die nächste Sitzung der Gebäude-AG mitnehmen. Dieses „Stimmungsbild“ sieht so aus, dass wir die Kirche und das Gemeindehaus behalten wollen und dass evtl. die ehemalige Hausmeisterwohnung auch nicht abgegeben wird. In der Hausmeisterwohnung könnten Büroräume entstehen. Als wichtiger Gesichtspunkt für die Erhaltung des Gemeindehauses ist die Kinder- und Jugendarbeit zu sehen. In einem Teil der Kirche könnte evtl. ein Kolumbarium errichtet werden. Die nächste Sitzung der AG ist am 06. Mai. Für den an diesem Tag verhinderten Wolfgang springt Ulrich Weßling ein.

## 2. **Verschiedenes**

Pater Benny sprach den Rückgang der Gottesdienstbesucher bei der Christmette am hl. Abend an. Er schlug vor, am hl. Abend den Gottesdienst bei uns um 17.00 Uhr stattfinden zu lassen. Dadurch müsste in Rühle oder Fullen der Gottesdienst eine Viertelstunde später beginnen. Die Versammlung stimmt Pater Bennys Vorschlag zu.

Am 19. und 20. April findet im Gemeindehaus der Kursus für Wortgottesdienstleiter/innen statt. Es haben sich 25 Personen dafür angemeldet. Am 19. geht der Kurs von 17.00 bis 21.00 Uhr und es soll ein Abendbrot geben. Kerstin, Veronika Linnig und Inna Neuber haben sich bereit erklärt, das Essen vorzubereiten.

Unser Pfarrfest wird wie geplant vom 06. bis 08.09. stattfinden.

Um 22.00 Uhr bedankte Kerstin sich für die Mitarbeit und beendeten unsere gemeinsame KV-PGR-Sitzung mit dem Wunsch für einen guten Heimweg.

*Hubert Kaucin*